

„Wir sind nicht prinzipiell gegen Kinderarbeit“

Aktion 3. Welt mit Aktionstag

Lebach. „Kinderarbeit ist nicht gleich Kinderarbeit und sie ist nicht prinzipiell schlecht. Die Herausforderung besteht darin, die Ausbeutung von Kinderarbeit zu bekämpfen.“ So lautet die These der Aktion 3. Welt Saar zum Thema Kinderarbeit. Die europäischen 3.-Welt-Läden organisieren am heutigen 14. Mai einen „Tag der Weltläden“ unter dem Motto „Gemeinsam für Kinderrechte“.

„Wer hier an Kinderarbeit denkt, sieht Bilder vor sich von im Steinbruch schuftenden Kindern. Aber auch bei uns arbeiten Kinder: Sie tragen Zeitungen aus oder machen einen Ferienjob, um sich Wünsche zu erfüllen“, erklärte Wolfgang Johann, Aktion 3. Welt Saar, im Schülerzentrum Sokrates in Lebach, das sich wie der DGB Saar an der Initiative beteiligt.

Es müsse differenziert werden, ob Kinder gezwungen sind zu arbeiten oder dies freiwillig tun, ob die Arbeit kindgerecht ist und korrekte Löhne gezahlt werden. „Viele Kinder in der Dritten Welt tragen zum Unterhalt der Familie bei“, erklärte Johann, „es scheint paradox, ausgerechnet diese Arbeit verbieten zu wollen, während die Arbeit zur Befriedigung von Konsumbedürfnissen anerkannt wird.“

„Es kann nicht darum gehen, Kinderarbeit zu verbieten und in die Illegalität abzudrängen“, argumentierte Thomas Schulz, Sprecher des DGB Saar. Notwendig sei vielmehr, Rechte für Kinder, wie sie in Deutschland selbstverständlich sind, weltweit zu etablieren und Organisationen von arbeitenden Kindern anzuerkennen, vor allem durch die Internationale Arbeitsorganisation (ILO). Weltweit arbeiten fast 250 Millionen Kinder. Die Unicef bezeichnet unter 18-Jährige als Kinder. Eine Möglichkeit, ausbeuterische Kinderarbeit zu bekämpfen, sieht Johann im „Fairen Handel“, weil er Erwachsenen gerechtere Löhne zahle. „Öffentliche Institutionen sollten keine Produkte mehr kaufen, die mit ausbeuterischer Kinderarbeit hergestellt werden“, fordert Sylvie Altmeyer vom Schülerzentrum Sokrates. *kaw*

◆ Ein Positionspapier der Aktion 3. Welt Saar zu Kinderarbeit findet sich im Internet unter www.a3wsaar.de.



Unterwegs auf preisgekrönten Pfaden: Wanderer

Wandern

Gut gerüstet für den Deutschen Wanderer erwartet dann im Saarland mit dem heim-Scheiden eine preisgekrönte Streife

Losheim. Das Saarland hat eine neue „ausgezeichnete“ Attraktion: Der als deutscher „Wanderpapst“ geltende Hochschullehrer Rainer Brämer von der Universität Marburg verlieh am Freitag dem Felsenweg in Losheim-Scheiden die Premium-Plakette des Deutschen Wandersiegels. Dabei handelt es sich um ein in Fachkreisen angesehenes Gütesiegel, das von dem Deutschen Wanderinstitut verliehen wird. „Mit 76 Punkten bekam der Felsenweg mit Abstand die höchste Punktzahl, die bisher erhalten hat“, sagte Brämer. Er ist der schönere Top-Touren im Rahmen des Felsenwegs. Zu den (saarländischen) Hanspeter wandertung des im Rander siegels senüberra

Die schönsten